

9. Zusammenfassend war festzuhalten, dass es möglich gewesen wäre, auch andere Standorte für die Zwecke der Magistratsabteilung 48 zu finden. Allerdings wären dies durchwegs landwirtschaftlich genutzte Flächen gewesen, die entsprechend hohe Adaptierungskosten verursacht hätten. Das Kontrollamt erachtete daher den Kauf der Waagner-Biro-Gründe aus wirtschaftlicher wie auch aus ökologischer Sicht für vertretbar.

*Stellungnahme der Magistratsabteilung 69:*  
Das Prüfungsergebnis des Kontrollamtes wird zur Kenntnis genommen.

*Stellungnahme der Magistratsabteilung 48:*  
Die Magistratsabteilung 48 nimmt den Kontrollamtsbericht zur Kenntnis und wird den Empfehlungen entsprechen.

### **Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen, Überprüfung der Effizienz der Wiener Stadtaußenpolitik auf dem Gebiet der Außenwirtschaft**

Die Gemeinderäte Dr. Wilfried Serles, Brigitte Reinberger und Mag. Harald Stefan ersuchten in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juni 2001 unter Bezugnahme auf § 73 Abs. 6a WStV das Kontrollamt der Stadt Wien, die Leistungen der Stadt Wien auf dem Gebiet der Stadtaußenpolitik mit besonderer Berücksichtigung von außenwirtschaftlichen Fragen in den Jahren 1999 und 2000 nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu überprüfen.

#### *1. Prüfersuchen*

1.1 In der Begründung nahmen die Antragsteller Bezug auf den von der Magistratsdirektion der Stadt Wien – Internationale Beziehungen (nunmehr Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen) vorgelegten stadtaußenpolitischen Bericht für das Jahr 1999, in dem auf den Seiten 36 und 37 die Aktivitäten der Stadt in Außenwirtschaftsfragen zusammenfassend dargestellt worden waren, und beantragten, dass insbesondere folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt werden sollten:

1. Die Überprüfung der Effizienz der Stadtaußenpolitik auf dem Gebiet der Außenwirtschaft, d.h.

- ihr Beitrag bei der Ansiedlung ausländischer Unternehmungen in Wien,
- die dadurch erreichte Wertschöpfung für Wien,
- die dadurch geschaffenen Arbeitsplätze
- sowie ihre Leistungen auf dem Gebiet der Exportwirtschaft für Wiener Unternehmen,

gemessen an den dafür aufgewendeten Kosten.

2. Die Realisierung des im stadtaußenpolitischen Bericht angekündigten Systems von Indikatoren zur Bemessung des jeweiligen Erfolges der geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen.

3. Die Überprüfung des Beitrages der Wiener Repräsentanzen im Zusammenhang mit außenwirtschaftlichen Fragen.

4. Die im Zusammenhang mit den „Wien-Bällen“ und anderen größeren Veranstaltungen angefallenen Kosten und den damit konkret verbundenen Nutzen für die Wiener Außenwirtschaft.

5. Die Überprüfung der Effizienz des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, insbesondere seiner Repräsentanzen im Ausland und sämtlicher Leistungen Dritter im Auftrag des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds im Zusammenhang mit außenwirtschaftlichen Aufgaben, d.h.

- sein Beitrag bei der Ansiedlung ausländischer Unternehmungen in Wien,
- die dadurch erreichte Wertschöpfung für Wien,
- die dadurch geschaffenen Arbeitsplätze
- sowie seine Leistungen auf dem Gebiet der Exportwirtschaft für Wiener Unternehmen,

gemessen an den dafür aufgewendeten Kosten.

6. Die Zusammenarbeit und Koordination von außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt mit anderen Organisationen, wie beispielsweise den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland, der österreichischen Fremdenverkehrswerbung und den Außenhandelsstellen der österreichischen Bundeswirtschaftskammer.

1.2 Die in Verfolgung des Prüfersuchens vom Kontrollamt vorgenommene Einschau führte zu folgendem Ergebnis:

## *2. Prüfgrundlagen*

2.1 Das Kontrollamt hat in die bezughabenden Arbeitsunterlagen und Ausarbeitungen der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen (MD-AB), die u.a. die Imagewerbung des Standortes Wien sowie die Koordinierung der Auslandsaktivitäten der Stadt Wien und der ihr nahe stehenden Einrichtungen zu besorgen hat, sowie in jene des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF), des Wiener Tourismusverbandes (WTV) und des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien (PID) Einsicht genommen. Weiters wurden Daten der Wiener Handelskammer (WKW), der Austrian Business Agency (ABA), der Österreichischen Nationalbank und der Reports der International Location Services Ernst & Young's European Investment Monitor Online eingesehen bzw. herangezogen.

2.2 Im Folgenden werden vorerst die wesentlichsten Aktivitäten der mit der Aufgabenstellung Außenwirtschaft befassten Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Wien in den Jahren 1999 und 2000 dargestellt und – auf dieser Darstellung aufbauend – anschließend Bezug auf die als Schwerpunkte bezeichneten Anfragen des Prüfersuchens genommen. Im darauf folgenden Abschnitt nimmt das Kontrollamt eine zusammenfassende Beurteilung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten vor.

## *3. Aktivitäten der Jahre 1999 und 2000*

### *3.1 Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen*

3.1.1 Lt. Erlass des Magistratsdirektors vom 21. Mai 1997, MD-1002-1/97, obliegen der Magistratsdirektion – Internationale Beziehungen (nunmehr MD-AB) u.a. die Imagewerbung des Standortes Wien sowie die Koordinierung der Auslandsaktivitäten der Stadt und ihr nahe stehender Einrichtungen, wie des Wiener Tourismusverbandes und des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds.

3.1.2 In Wahrnehmung dieser Aufgabenstellung erarbeitete die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen Leitlinien für die stadtaußenpolitischen Aktivitäten, die mit MD-Erlass vom 25. Jänner 1999, MD-1514-3/98, in Geltung gesetzt wurden.

Auf Grund einschlägiger Erfahrungen erschien es der Magistratsdirektion – Internationale Beziehungen bei der Erstellung dieser Leitlinien im Herbst 1998 sinnvoll, nur einen drei- bis fünfjährigen Zeitraum für Marktsondierung, Marktbearbeitung bzw. für die Konzentration der Marketingaktivitäten vorzusehen.

Die in den Leitlinien festgeschriebene Planung der Auslandsaktivitäten erstreckte sich daher vorerst auf die Jahre 1999 bis 2001. Sie betrafen folgende Hauptregionen:

- die Europäische Union,
- Mittel- und Osteuropa (Schwerpunkt EU-Beitrittskandidaten),
- China, Japan und die Vereinigten Staaten bzw.
- weitere für die Wirtschaft der Stadt Wien interessante Destinationen.

3.1.3 Als Hauptakteure der Stadtaußenpolitik wurden neben den Dienststellen der Stadt der WWFF (und sein Verbindungsbüro in den USA), das Wien-Haus in Brüssel, die Verbindungsbüros in den Oststaaten, die Wiener Repräsentanzen in Hong Kong und Tokyo sowie Delegierte der Stadt Wien im Europarat, in der ARGE Donauländer und in anderen Städtenetzwerken angesehen.

3.1.4 Aufbauend auf die Leitlinien erstellt die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen Jahrespläne für die Auslandsaktivitäten, die schwerpunktartig das Tätigwerden für bestimmte Destinationen koordinieren, um das vielschichtige Imageprodukt Wien sowohl als Wirtschaftsstandort als auch als Kultur- und Tourismuszentrum unter Ausnutzung möglicher Synergieeffekte nachhaltig zu vermitteln. Mit diesen Jahresplänen, deren Empfänger u.a. auch die Außenhandelsstellen der Bundeswirtschaftskammer sind, wurden nicht nur die Aktivitäten der bereits angeführten, der Stadt Wien nahe stehenden Einrichtungen abgestimmt, sondern auch andere, mit Außenwirtschaftspolitik und -aktivitäten befasste Einrichtungen über die geplanten Aktivitäten etwa des WTV, des WWFF, des PID und anderer Dienststellen der Stadt Wien und der WKW (“Wien Products”) informiert. Unterjährig wurden die in den Jahresplänen angeführten Marketingmaßnahmen anlässlich von Jour-Fixe-Treffen mit den Beteiligten laufend abgesprochen. Schließlich legt die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen der Stadt Wien jährlich einen außenpolitischen Bericht vor.

Das Kontrollamt sah dadurch den Anspruch an eine sinnvolle, abgestimmte Außenwirtschaftspolitik einer Stadt wie Wien als grundsätzlich erfüllt.

3.1.5 Im stadtaußenpolitischen Bericht 1999 ist angekündigt, dass nach Ablauf des Zeitraumes 1999 bis 2001 die stadtaußenpolitischen Aktivitäten einer Evaluierung unterzogen werden sollen und hiezu ein System von Indikatoren zur Bemessung des jeweiligen außenwirtschaftspolitischen Erfolges entwickelt werden sollte.

3.1.6 Wie das Kontrollamt bei seiner Prüfung im Herbst 2001 feststellte, hatte die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen das angekündigte Evaluierungssystem zur Bemessung des Erfolges der durchgeführten Maßnahmen bereits entwickelt und als wesentlichste Indikatoren

- die Nächtigungszahlen ausländischer Gäste in Wien,
- die Kongress-Statistik,

*Stellungnahme der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen:*

Derzeit arbeitet die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen an der Fertigstellung von Leitlinien für die internationalen Aktivitäten Wiens, die Grundlage für die Jahre 2002 bis 2006 sein sollen und eine Kontinuität in der strategischen Planung gem. der im Punkt 3.1.2 des Kontrollamtsberichtes beschriebenen Grundsätze und Destinationen sicherstellen sollen.

Darauf aufbauend wird die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen Jahrespläne (vgl. Punkt 3.1.4) erstellen, wobei der Planungszeitraum für die Jahre 2002 bis 2004 in Aussicht genommen wurde, um weiterhin eine geordnete mittelfristige Planung zu gewährleisten.

- die Wien-Berichte in ausländischen Medien,
- die Betriebsansiedlungen ausländischer Unternehmen in Wien,
- die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Betriebsansiedlungen und
- das Investitionsvolumen ausländischer Unternehmen in Wien

herangezogen.

Im August 2001 hatte die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen für den Zeitraum 1999 und 2000 eine Evaluierung des Produktes „Wien“ mit diesen Indikatoren vorgenommen. Dabei wurde jedoch grundsätzlich festgehalten, dass die einzelnen Auslandsaktivitäten – wie bei anderen Produktwerbungen auch – üblicherweise nicht unmittelbar nach der jeweiligen Veranstaltung evaluiert werden könnten, da die Erfolge sich fast ausschließlich zeitversetzt als Folge des bei den Veranstaltungen zu Stande gekommenen Beziehungsmarketings zeigen würden.

Als Ergebnis der Evaluierung der Entwicklung der angeführten Indikatoren in den Jahren 1999 und 2000, die in den weiteren Ausführungen des Kontrollamtes noch ausführlich dargestellt werden, kam die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen zu dem Schluss, dass die Auslandsaktivitäten der Stadt Wien, des WWFF, des WTV sowie der anderen Partner, insbesondere der WKW, das gewünschte Image Wiens im Ausland erfolgreich vermarkteten und auch direkten und indirekten Nutzen für den Wien-Tourismus, den Wirtschaftsstandort Wien sowie für Wiener Produkte und Unternehmungen brachten, der ein Vielfaches der aufgewendeten Kosten betragen habe.

Als Beispiel dafür wurde von der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen angeführt, dass das Auslandsbudget des WWFF für 1999 rd. 16 Mio.S (*entspricht 1,16 Mio.EUR*) und für das Jahr 2000 rd. 11 Mio.S (*entspricht 0,80 Mio.EUR*) betragen habe. Diesen Beträgen stehe in diesem Zeitraum die Ansiedlung von rd. 120 ausländischen Unternehmungen mit einem geschätzten kumulierten Investitionsvolumen von rd. 1 Mrd.S (*entspricht 72,67 Mio.EUR*) gegenüber.

Als Ergebnis der Evaluierung der außenwirtschaftspolitischen Aktivitäten der Jahre 1999 und 2000 erging daher seitens der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen die Empfehlung, in den nächsten Jahren die Auslandsaktivitäten der Stadt Wien, einschließlich jener des WTV und des WWFF, entsprechend den in den außenpolitischen Leitlinien formulierten Zielen weiter zu betreiben und auch im Sinne der Kontinuität die bisher gemeinsam mit der WKW fokussierten Auslandsmärkte weiter zu bearbeiten.

*Stellungnahme der Magistratsdirektion -Auslandsbeziehungen:*

Seitens der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen wird angemerkt, dass gemeinsam mit der Magistratsabteilung 66 – Statistisches Amt der Stadt Wien, eine Erfassung und Zusammenstellung der Außenwirtschaftsdaten Wiens mit anderen europäischen Städten – sowohl im Rahmen der Europäischen Union als auch der Beitrittskandidatenländer – geplant ist, um zusätzliche Daten und Vergleichszahlen zu erhalten.

3.1.7 Lt. dem ab dem Jahre 2000 von der Magistratsabteilung 6 erstellten Betriebsabrechnungsbogen für die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen (Kostenstelle 9508) wurden dieser direkte Kosten von 32,84 Mio.S (*entspricht 2,39 Mio.EUR*) zugeordnet. Die anteiligen Umlagekosten wurden mit 3,44 Mio.S (*entspricht 0,25 Mio.EUR*) beziffert.

*3.2 Wiener Wirtschaftsförderungsfonds*

3.2.1 Der WWFF hat in den Jahren 1999 und 2000 eine Vielzahl an Außenwirtschaftsaktivitäten gesetzt. Das Kontrollamt hat diese in Form einer Gesamtübersicht aufgelistet, eventuelle Beteiligungen von Partnern angeführt und in der Spalte „Bezeichnung“ die Ziele der Aktivitäten bzw. die Aktivitäten selbst erläutert.

### 3.2.2 Außenwirtschaftsaktivitäten in Europa 1999 und 2000

Ort	Datum	Thema/Beteiligung	Bezeichnung
Brüssel	Jänner 1999	Wirtschaftscocktail vor dem Wiener Ball	Präsentation des Wirtschaftsstandortes Wien
Brüssel	März 1999	Präsentation „Wien Products“/WKW	
Leipzig	März 1999	TerraTec (gemeinsam mit MD-BD, PID, MA 22 sowie Betrieben der Stadt Wien im umwelt-techn. Bereich)	Stadt- und Umwelttechnologiemesse
Cannes	März 1999	MIPIM (gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Wien sowie namhaften Immobilienbüros)	Immobilienmesse
Hannover	April 1999	Hannover Industriemesse (gemeinsam mit WKÖ und privaten Ausstellern)	Industriemesse
Berlin	Mai 1999	Deutscher Jungunternehmertag (gemeinsam mit AHD Berlin)	Motivation zur Internationalisierung
Brüssel	Mai 1999	Entwicklungen im Bereich Osteuropa – Phare und Tacis	Informationsveranstaltung
Lyon	Juni 1999	INTA 1999 (gemeinsam mit MD-IB, MD-BD/Gruppe Planung)	Städtebaukongress
Brüssel	Juni 1999	3 Jahre Wien-Haus (gemeinsam mit der Stadt Wien)	Geschäftskontakte mit belgischen Importeuren und Weinhändlern
Berlin	Juni 1999	Konferenz Wien-Berlin (gemeinsam mit BAO Berlin)	Gemeinsame Aktivitäten in Osteuropa
London	Juli 1999	Standortpräsentation/Business Breakfast (gemeinsam mit Stadt Wien, MD-IB, „Wien Products“ und Testimonials)	Werbung für Wien als Wirtschaftsstandort
Brüssel	Sept. 1999	Exportoffensive für den Wiener Weinbau vor belgischen Importeuren	Geschäftsanhörungen
Brüssel	Okt. 1999	Seminar und Abendempfang (mit BAO Berlin)	5.EU-Forschungsrahmenprogramm
München	Okt. 1999	EXPOREAL (gemeinsam mit EcoPlus und Unternehmungen der ViennaRegion)	Fachmesse für Gewerbeimmobilien
Brüssel	Dez. 1999	Präsentation des EU-Förderhandbuches des WWFF	Pressekonferenz
Brüssel	Februar 2000	Wirtschaftscocktail im Zusammenhang mit dem Wiener Ball	Präsentation des Wirtschaftsstandortes Wien, Vienna Calling
Cannes	März 2000	MIPIM (gemeinsam mit Magistrat der Stadt Wien sowie namhaften Immobilienbüros)	Immobilienmesse
Hannover	April 2000	Hannover Industriemesse (gemeinsam mit WKÖ und privaten Ausstellern)	Industriemesse
Frankfurt am Main	Juni 2000	Frachisemesse gemeinsam mit WKW (Büro für Geschäftsstraßen)	Werbung für Wien als Franchisestandort
Bergen	Juni 2000	INTA 2000 (gemeinsam mit MD-IB, MD-BD/Gruppe Planung)	Städtebaukongress
Brüssel	Juli 2000	Vortrag Dr. Nowotny	EIB
Berlin	Sept. 2000	„Electronic goes Green 2000“	IT und Elektronik
Brüssel	Sept. 2000	Informationsveranstaltung/Cocktail	Vorstellung der neuen Büroleitung
München	Okt. 2000	EXPOREAL (gemeinsam mit EcoPlus und Unternehmungen der ViennaRegion)	Fachmesse für Gewerbeimmobilien
Berlin	Okt. 2000	„IT Kooperation Berlin – Wien“ Workshop (mit BAO Berlin und Austrian SuperBytes)	Informations- und Telekommunikationstechnologie
Berlin	Okt. 2000	Wirtschaftspräsentation (gemeinsam mit MD-IB, PID, Wien Products, WTV)	Werbung für den Wirtschaftsstandort Wien
Mailand u. Verona	Nov. 2000	Expertenseminare gem. mit EcoPlus, WIBAG (letztere nur Verona), österr.Konsulenten u. Testimonials	Information über Investitionsmöglichkeiten in Wien
Brüssel	Nov./Dez. 2000	Seminar und Abendempfang (mit BAO Berlin)	EU-Förderprogramme

### 3.2.3 Außenwirtschaftsaktivitäten in Osteuropa 1999 und 2000

Ort	Datum	Thema/Beteiligung	Bezeichnung
Budapest	Mai 1999	Präsentation (mit AHSt der WKÖ)	Stadttechnologie
Laibach	Sept. 1999	Präsentation (mit Compress)	Verkehr; Vortrag Fr. StRin Mag. Ederer zur EU
Brünn	Oktober 1999	Präsentation im Rahmen der EnviBrno-Messe (mit AHSt der WKÖ und WK-NÖ)	Stadttechnologien
Brest, Weißruss- land	Oktober 1999	Teilnahme am TACIS-Projekt Investorenforum mit BAO Berlin sowie Fa. Austroplan	Informationsveranstaltung zum Thema Wirtschaftspolitik
Warschau	Nov.1999	Präsentation (mit Wien-Kanal)	Wien-Kanal, Cable Runner
Krakau	Dez. 1999	Präsentation/Konferenz (mit österr. Generalkonsul)	Stadttechnologien
Bratislava	Juni 2000	Symposium für grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen	Verkehr und Umwelt
Opole	Juni 2000	Präsentation (mit Technologie and Trading Polska)	Stadttechnologien
Zagreb Rijeka- Porec	Sept. 2000	3 Präsentationen (mit AHSt der WKÖ)	Stadttechnologien
Ostrava	Okt. 2000	Präsentation (mit AHSt der WKÖ)	Stadttechnologien

### 3.2.4 Außenwirtschaftsaktivitäten in Nordamerika 1999 und 2000

Ort	Datum	Thema/Beteiligung	Bezeichnung
Seattle	März 1999	Bio 1999 (mit BIT Büro f. int. Technologiekoooperation)	Biotech-Messe und Session mit Wiener Firmen
Boston	April 1999	Follow-up Präsentation zu Boston 1998	Wirtschaftspräsentation
Los Angeles	April 1999	Breakfast-Präsentation Vortrag Fr.StRin Mag. Ederer	
Los Angeles	Juli 1999	Festival on the Green (mit PID, „Wien Products“)	Präsentationsveranstaltung
Chicago	Sept. 1999	Wirtschaftspräsentation und Wien-Ball (mit Mid America Committee, Wr. Hafen, Flughafen Wien)	Präsentation Wirtschafts- und IT-Standort Wien
New Orleans	Okt. 1999	WEFTEC (mit MA 30 und Wiener Firmen)	Umwelttechnologiemesse
Ottawa	Februar 2000	Präsentation und Pressegespräche IT (5.2. WienBall)	
Boston	März 2000	Bio 2000 Biotech-Messe und Session mit Wr. Firmen	
Los Angeles	Juli 2000	Einladung von Firmen zum „Festival on the Green“ (mit PID)	Präsentationsveranstaltung
Anaheim	Okt. 2000	WEFTEC (mit MA 30 und Wiener Firmen)	Umweltmesse
Chicago	Nov. 2000	Follow-up-Veranstaltungen zur Präsentation 1999 (mit PID, WTV, MD-IB, Wr. Hafen, Wr. Flughafen)	IT, Tourismus, Presse

### 3.2.5 Außenwirtschaftsaktivitäten Asien 1999 und 2000

Ort	Datum	Thema/Beteiligung	Bezeichnung
Hong Kong	April 1999	Wien-Präsentation	Präsentation Wirtschaftsstandort Wien
Peking	Okt. 1999	Wien-Präsentation	Präsentation Wirtschaftsstandort Wien
Tokyo	Okt. 1999	Wien-Präsentation	Präsentation Wirtschaftsstandort Wien
Shanghai	Okt. 1999	Wien-Präsentation	Präsentation Wirtschaftsstandort Wien
Hong Kong/ Seoul	Mai 2000	Wien-Präsentation	Präsentation Wirtschaftsstandort Wien



3.2.6 Wie aus den Listen der Außenwirtschaftsaktivitäten des WWFF ersichtlich ist, wurden in den Jahren 1999 und 2000 vom WWFF in den gemäß den außenpolitischen Leitlinien als Hauptregionen definierten Ländern insgesamt 54 Veranstaltungen bzw. außenwirtschaftliche Aktivitäten durchgeführt. Dabei arbeitete der WWFF häufig mit anderen Partnern, wie z.B. der WKÖ, der WKW, der ABA, der EcoPlus, der WIBAG, dem Büro für die Einkaufsstraßen, den Österreichischen Außenhandelsstellen und dem WTV, zusammen.

Die Vorteile dieser Kooperationen liegen darin, dass einerseits Wien und seine Region umfassender präsentiert werden kann, und andererseits der WWFF nicht die gesamten Kosten der Aktivitäten tragen muss. So beliefen sich die diesen 54 Veranstaltungen bzw. Außenwirtschaftsaktivitäten zuzurechnenden Marketingkosten des WWFF auf insgesamt 26,70 Mio.S (*entspricht 1,94 Mio.EUR*).

3.2.7 Mit aktiver Unterstützung des WWFF und seiner Partner (vor allem der ABA, der WKW, der WKÖ, den Österreichischen Außenhandelsstellen, aber auch den ausländischen Wirtschaftsvertretungen in Wien) kam es zur Ansiedlung von 43 Firmen mit 1.383 Arbeitsplätzen (1999) bzw. im Jahr 2000 zur Ansiedlung von 75 Firmen mit 2.401 Arbeitsplätzen. Das kumulierte Investitionsvolumen wird seitens des WWFF für diesen Zeitraum mit rd. 1 Mrd.S (*entspricht 72,67 Mio.EUR*) bewertet.

Der tatsächliche Erfolg bei den Betriebsansiedlungen ist, wie der WWFF zu diesen Zahlen erläuternd ausführte, noch höher, weil Ansiedlungen, die wohl auch auf Marketingmaßnahmen des WWFF zurückzuführen waren – aber nicht von diesem selbst abgewickelt wurden – in dieser Aufstellung mangels erfolgter Rückmeldung nicht erfasst werden konnten.

So kam es in den Jahren 1999 und 2000 zu einer Vielzahl von Ansiedlungen von Kleinbetrieben, bei denen der WWFF zwar der Initiator war, die konkrete Ansiedlung selbst jedoch über Dritte erfolgte und dem WWFF somit keine gesicherten Daten vorlagen.

Weiters verfolgt der WWFF – wie bei der Auflistung der Außenwirtschaftsaktivitäten angeführt – allein schon aus Kostengründen die Strategie, Wirtschaftspräsentationen gemeinsam mit Partnern durchzuführen. An erster Stelle sind hier die ABA, die EcoPlus und die WIBAG zu nennen, welche die Region Wien, Niederösterreich und Burgenland bei Veranstaltungen üblicherweise gemeinsam vertreten. Zeigt ein Unternehmen konkretes Ansiedlungsinteresse, kann dies in der Folge des zitierten gemeinsamen Auftretens dieser vier Betriebsansiedlungsgesellschaften nicht unmittelbar dem Kontakt zu einer dieser Gesellschaften zugeordnet werden. So verweist etwa die ABA Firmen mit Interesse an einem zentralen Standort mit hoher Infrastrukturqualität oder mit dem Ziel einer Ansiedlung primär in Wien an den WWFF. Auch die EcoPlus und die WIBAG leiten Anfragen von Firmen, für die aus verschiedensten Gründen nur Wien in Frage kommt, an den WWFF weiter. Ebenso werden vom WWFF Nachfragen nach Standorten mit Anforderungen, die in Wien nicht erfüllbar sind, wie etwa sehr große Betriebsliegenschaften für vergleichsweise extensive Nutzungen und somit einem sehr niedrigen Preisniveau, zu dem der WWFF aus wirtschaftlichen Gründen seine Grundstücke nicht anbieten kann, an die drei genannten Ansiedlungsgesellschaften verwiesen.

Grundsätzlich geht der WWFF im Rahmen seiner Betriebsansiedlungstätigkeit vom technologischen Hintergrund der Unternehmungen,

der Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze und der Möglichkeiten von Synergieeffekten mit in Wien ansässigen Firmen aus.

3.2.8 Des Weiteren hat das Kontrollamt die am Standort Wien in den Jahren 1995, 1998 und 1999 getätigten passiven Direktinvestitionen (Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen) jenen des gesamten Bundesgebietes gegenübergestellt:

Jahr	Marktwert in Wien		Marktwert in Österr.		Anteil Wiens in %
	Mrd.S	(Mrd.EUR)	Mrd.S	(Mrd.EUR)	
1995	125,01	( 9,08)	253,00	(18,39)	49,4
1998	166,65	(12,11)	343,24	(24,94)	48,6
1999	239,07	(17,37)	420,18	(30,54)	56,9

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, stieg der Anteil der ausländischen Direktinvestitionen in den Standort Wien im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet im angeführten Zeitraum von 49,4% auf 56,9%. Anders ausgedrückt, stieg der Kapitalstock ausländischer Investoren in Wien in den Jahren 1995 bis 1999 um mehr als 91%, während sich in Gesamtösterreich das Engagement ausländischer Investoren nur um 66% erhöhte. Im Jahre 1999 waren 110.000 Wiener Arbeitskräfte in ausländischen Tochterunternehmen beschäftigt.

Die prozentuelle Aufteilung des in den Standort Wien investierten ausländischen Kapitals zeigte für 1999 folgendes Bild:

Deutschland	34,6%	Italien	6,3%
USA	10,5%	Schweden	4,3%
Schweiz	10,0%	Großbritannien	4,1%
Belgien	9,6%	Japan	2,3%
Niederlande	7,9%	Sonstige	10,4%

Die aktiven Direktinvestitionen von Wiener Unternehmungen im Ausland zeigten lt. Nationalbank 1999 einen Kapitalstock von rd. 131 Mrd.S (entspricht rd. 9,5 Mrd.EUR) Marktwert, was einen Anstieg von 37% gegenüber 1998 ausmachte. Rd. 83.000 Ausländer waren in Wiener Tochterunternehmen im Ausland beschäftigt.

Für 2000 lagen zum Zeitpunkt der Einschau noch keine Analysen des Kapitalstocks vor.

3.2.9 Ein weiterer Indikator zur Evaluierung der Leistungen des WWFF, nämlich die Wiener Exporte in die von der WKW diesbezüglich definierten vier Schwerpunktmärkte, zeigt folgende Entwicklung:

	1999		2000	
	Mrd.S	(Mrd.EUR)	Mrd.S	(Mrd.EUR)
USA	7,77	(0,56)	9,78	(0,71)
Japan	1,63	(0,12)	1,56	(0,11)
Hong Kong	0,31	(0,02)	0,43	(0,03)
China	0,38	(0,03)	0,65	(0,05)

Mit einer Ausnahme stiegen im Vergleichszeitraum die Exporte in die angeführten Schwerpunktmärkte z.T. sogar wesentlich an.

3.2.10 Bei den die Exportinteressen der Wiener Unternehmungen fördernden Aktivitäten der Jahre 1999 und 2000 handelte es sich in erster Linie um solche der „Wien Products“ der WKW, die vom WWFF mitgetragen wurden. Weiters unterstützte der WWFF die Exportintentionen der Wiener Wirtschaft durch verschiedene Maßnahmen, wie etwa



die Beratung von Unternehmen oder die Teilnahme an motivationsfördernden Aktivitäten (z.B. Gewinnmesse, Jungunternehmertag). Außerdem bezog der WWFF bei verschiedenen Veranstaltungen (z.B. in Hannover und München) Wiener Unternehmen in seine Veranstaltungen ein, womit diesen die Möglichkeit gegeben wurde, kostengünstig Kontakte zu ausländischen Unternehmungen zu knüpfen.

3.2.11 Die diesbezüglichen Marketingkosten des WWFF beliefen sich 1999 auf insgesamt 15,60 Mio.S (*entspricht 1,13 Mio.EUR*) und 2000 auf 11,10 Mio.S (*entspricht 0,81 Mio.EUR*).

Die Kosten, die der WWFF anlässlich der Akquisition und Betreuung ausländischer Unternehmungen in Wien aufwendet, werden nicht gesondert ausgewiesen.

### *3.3 Wiener Wirtschaftskammer bzw. Sonderbeauftragter für Außenwirtschaftsfragen*

Wie die Einschau des Kontrollamtes erkennen ließ, besteht eine stetige Kooperation zwischen der Stadt Wien und ihren Einrichtungen und der WKW, die sich u.a. in einer umfassenden Zusammenarbeit anlässlich von Präsentationen, der Führung von Repräsentanzen im Ausland und der gemeinsamen Auswahl und Betreuung von kurz- und mittelfristig interessanten Märkten gemäß den außenpolitischen Richtlinien manifestiert. Die Kooperation wurde auch durch die jeweils einstimmig erfolgte Beziehung des Präsidenten der WKW, Herrn Komm.Rat Walter Nettig, zu den Sitzungen der Landesregierung und des Stadtsenates als sachkundige Person für Wirtschaftsfragen, die Außenwirtschaftsfragen berühren, dokumentiert.

Im Zuge der insbesondere auf die Märkte Japan, Hong Kong und Südchina sowie die USA bzw. Deutschland, Schweiz und Großbritannien konzentrierte Exportinitiative von „Wien Products“ (Kooperation mit dem WWFF und dem WTV) fanden 1999 Veranstaltungen in Tokyo (2), Hong Kong, Chicago, Shanghai und 2000 in Berlin, Zürich, Chicago, Hong Kong (2), Tokyo (2), Osaka und Seoul statt.

Der Sonderbeauftragte für Außenwirtschaftsfragen erhält für die Erfüllung seiner Aufgaben von der Stadt Wien kein Entgelt. Für seine Reisen anlässlich der Exportinitiativen fielen in Anbetracht seiner gleichzeitigen Funktion in der WKW – abgesehen von zwei Fällen in den Jahren 1999 und 2000 – auch keine Kosten für die Stadt Wien an.

### *3.4 Magistratsabteilung 53 – Presse- und Informationsdienst*

3.4.1 Traditionell finden mit Unterstützung des Presse- und Informationsdienstes eine Reihe von Wien-Bällen bzw. Galaveranstaltungen im Ausland statt, die jedoch zum größten Teil von lokalen Vereinen, z.B. Österreich-Vereinen, organisiert und finanziert werden.

Wie das Kontrollamt feststellte, beschränkte sich die Unterstützung durch den Presse- und Informationsdienst bei diesen Veranstaltungen auf Zusatzleistungen, wie z.B. Damenspenden, Blumenschmuck oder Orchesterbeistellungen.

Die Auswahl der interessierten Städte erfolgte vorzugsweise im Rahmen der Konzentration auf die in den außenpolitischen Leitlinien angeführten Hauptregionen, wobei nach Möglichkeit Marketingaktivitäten vor, während und nach den Ballveranstaltungen angestrebt werden.

3.4.2 Im Jahr 1999 fanden an folgenden Orten Bälle und Gala-Veranstaltungen statt:

Ort	Datum	Bezeichnung
Mailand	23. Jänner 1999	Wien-Ball
New York	29. Jänner 1999	Wien-Ball
Brüssel	30. Jänner 1999	Wien-Ball
Noordwijk	5. Februar 1999	Wien-Ball
Ottawa	6. Februar 1999	Wien-Ball
Athen	12. + 13. Februar 1999	Wien-Ball und Konzert
Berlin	13. Februar 1999	Wien-Ball
Leipzig	5. März 1999	Wien-Ball
Lissabon	24. April 1999	Wien-Ball
Hong Kong	14. Mai 1999	Wien-Ball
Budapest	22. Mai 1999	Wien-Ball
St. Petersburg	29. Mai 1999	Wien-Ball und Ausstellung
Johannesburg	29. Mai 1999	Wien-Ball
Prag	19. Juni 1999	Wien-Ball
London	6. Juli 1999	Wien-Ball
Laibach	11. September 1999	Wien-Gala und Konzert
Chicago	18. September 1999	Wien-Ball
Tokyo	21. Oktober 1999	Wien-Gala
Peking	26. Oktober 1999	Wien-Gala
Shanghai	28. Oktober 1999	Wien-Ball

3.4.3 Im Jahr 2000 gab es folgende Events:

Ort	Datum	Bezeichnung
New York	28. Jänner 2000	Wien-Ball
Noordwijk	4. Februar 2000	Wien-Ball
Kairo	8. Februar 2000	Wiener Symphoniker Konzert
Manila	16. Februar 2000	Wien-Ball
Brüssel	26. Februar 2000	Wien-Ball
Athen	4. März 2000	Wien-Ball
Hong Kong	5. Mai 2000	Wien-Ball
Seoul	8. Mai 2000	Wien-Gala
Budapest	20. Mai 2000	Wien-Ball
Monaco	20. Mai 2000	Wien-Ball
St. Petersburg	27. Mai 2000	Wien-Ball
Johannesburg	27. Mai 2000	Wien-Ball
Prag	31. Mai 2000	Wien-Ball
Nijmegen	19. Juli 2000	Wien-Abend
China	21. September – 9. Oktober 2000	China Tournee des Wr. Opernballorchesters
Berlin	11. Oktober 2000	Wien-Gala
Luxemburg	13. Oktober 2000	Wien-Ball
Madrid	25. Oktober 2000	Wien-Ball
Chicago	1.–5. November 2000	Wien-Gala
Zagreb	4.–12. November 2000	Wien-Tage
Hong Kong	10. November 2000	Wien-Ball
Norwegen	31. Dezember 2000	Neujahrskonzert

Bei diesen Veranstaltungen waren u.a. Mitglieder der österreichischen Handelsdelegationen und Botschaften anwesend. Weiters nahmen an den Wien-Bällen auch Vertreter von ortsansässigen Firmen und die jeweiligen Staats- und Stadtpolitiker (in Prag und Budapest die Staatspräsidenten) an derartigen Veranstaltungen teil.

3.4.4 Hinsichtlich des medialen Wertes dieser Veranstaltungen wurde dem Kontrollamt vom Presse- und Informationsdienst als Beispiel eine Aufstellung betreffend den Wien-Ball in Noordwijk/Holland vom 2. Februar 2001 vorgelegt, aus der hervorging, dass sich bei einer erst seit 2001 vorgenommenen Bewertung der gesammelten Berichte in den Zeitungen zu diesem Ball ein Einschaltungswert von rd. 1 Mio.S (*entspricht 0,07 Mio.EUR*) errechnen würde. Nicht einbezogen waren weitere Artikel in Zeitungen, von denen keine Inseratpreislisten bekannt waren. Ebenfalls unberücksichtigt blieb dabei auch der Werbewert der Fernseh- und Radioberichterstattungen. Lt. Schätzung des Veranstalters waren auch diese Einschaltungen mit mehreren Hunderttausend Gulden zu bewerten (1 Gulden entsprach zum damaligen Zeitpunkt S 6,25 bzw. *0,45 EUR*).

Die vom Presse- und Informationsdienst für diese Veranstaltungen getragenen Kosten für Zusatzleistungen und Reisen beliefen sich für die 20 Bälle des Jahres 1999 auf 8,74 Mio.S (*entspricht 0,64 Mio.EUR*) und für die 22 Veranstaltungen des Jahres 2000 auf 6,86 Mio.S (*entspricht 0,50 Mio.EUR*).

*Stellungnahme der Magistratsabteilung 53:*  
Hinsichtlich der Stadt Wien-Bälle im Ausland hat der Presse- und Informationsdienst im Jahr 2001, wie in vielen anderen Bereichen auch, seine Evaluierungstätigkeiten verstärkt. Als Beispiel dafür soll der im Kontrollamtsbericht angeführte Wien-Ball in Noordwijk/Holland dienen, bei dem im Gegensatz zu früher nicht mehr mit Schätzungen der Werbewirksamkeit einer solchen Veranstaltung gearbeitet wurde. So wurde nach dem Wien-Ball eine exakte Erhebung aller Wien-Artikel in der Niederländischen Presse vorgenommen.

Zu dem angeführten Werbewert (Vor- und Nachberichterstattung umgelegt auf Inseratenpreise) ist noch anzumerken, dass jede redaktionelle Berichterstattung – im Gegensatz zur klassischen Inseratenschaltung – eine größere Breitenwirkung bzw. höhere öffentliche Akzeptanz hat.

Diese wirtschaftliche Betrachtung der Werbewirksamkeit von Stadt Wien-Auslandsaktivitäten ist insofern eine wesentliche Hilfe, weil damit auch festgelegt werden kann, welche Kooperation mit welchem ausländischen Veranstalter eingegangen wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Presse- und Informationsdienst einer ganzen Reihe von Städten, die sich um Wien-Bälle bemühen, auf Grund einer anzunehmenden geringen Werbewirksamkeit auch abschlägige Antworten erteilen muss.

### 3.5 Repräsentanzen und Wien-Büros

3.5.1 Die Repräsentanz in Brüssel besteht seit 1995 und hat zum Ziel, einerseits effizientes Lobbying (Herstellung persönlicher Kontakte) für Wien vor Ort zu betreiben und andererseits auf Grund der direkten

Möglichkeiten der Informationsbeschaffung Wiener Unternehmen kurzfristig und kompetent in allen Fragen der EU beraten zu können. Das Wien-Büro in Brüssel initiiert auch internationale Unternehmenskooperationen, die zu gegenseitigen Synergien der beteiligten Firmen führen und somit auch Vorteile für die Wiener Wirtschaft bringen.

Das Büro in Brüssel stellt weiters einen Newsletter mit aktuellen Informationen (EU-Ausschreibungen, Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen der Aktionsprogramme, Vorstellung von EU-Politikern etc.) zusammen. Dieser Newsletter wird regelmäßig (wöchentlich oder 14-tägig) via E-Mail an einen Verteiler, in den rd. 50 Unternehmen und Entscheidungsträger in der Verwaltung aufgenommen wurden, weitergeleitet. Das Büro in Brüssel bietet weiters Hilfestellung bei Unternehmens- oder Projektpräsentationen von Wiener Unternehmen an und koordiniert Termine mit Verantwortlichen der EU-Institutionen.

Die vom WWFF zu tragenden Kosten für das Büro Brüssel betragen in den Jahren 1999 und 2000 insgesamt 4,27 Mio.S (*entspricht 0,31 Mio.EUR*).

Bezüglich der Evaluierung der Aktivitäten der Repräsentanz in Brüssel stellte das Kontrollamt fest, dass die konkrete Informationsbeschaffung für die Wirtschaft und die Betreuung von Unternehmen, die Projekte im Rahmen der EU-Förderprogramme einreichen wollen oder sich dafür interessieren bzw. Kontakte zu EU-Institutionen wünschen, zahlenmäßig erfasst werden.

Weitere Aufgaben des Büros in Brüssel sind die Schaffung einer Basis für Unternehmenskooperationen in ganz Europa, die Präsentation des Standortes Wien vor internationalem Publikum und das Lobbying für Wiener Know-how bei EU-Institutionen.

Folgende regelmäßige Serviceleistungen wurden vom Büro in Brüssel im Jahre 1999 und 2000 durchgeführt:

- 5 Pressekonferenzen und Informationsveranstaltungen,
- 25 konkrete Unterstützungen bei Projektanbahnungen,
- 40 weiter gehende Betreuungen von Wiener Unternehmen und
- 300 Kooperationsanfragen und Recherchen bearbeitet.

Die aus diesen Aktivitäten resultierende Wertschöpfung ist schwer messbar, zumal das Büro in Brüssel nur als Vermittler auftritt. Die Notwendigkeit einer eigenen Einrichtung der Stadt Wien in Brüssel ist jedenfalls gegeben.

3.5.2 Der Vorteil der Repräsentanz in Miami ist, dass auf eine schon vorhandene Büroinfrastruktur samt Personal mit Know-how zurückgegriffen werden kann und somit nicht ein eigenes Büro mit Personal unter Vertrag genommen werden musste, was eine beträchtliche Kostenersparnis gegenüber dem Aufbau einer eigenen Infrastruktur darstellt.

Der Vertragsabschluss mit der Firma E., welche die Interessen der Wiener Wirtschaft in Nordamerika (USA und Kanada) vertritt, erfolgte im Sommer 1997, wobei dieser Firma eine Start-up Phase bis 31. März 1998 eingeräumt wurde. Der Erstvertrag erstreckte sich auf eine Laufzeit vom 1. April 1998 bis zum 30. September 2000. Nach einer von der Magistratsdirektion empfohlenen und vom WWFF durchgeführten Ausschreibung erfolgte schließlich eine Vertragsverlängerung bis 31. Dezember 2004.

Im Zeitraum 1999 und 2000 kam es in Wien zu Ansiedlungen von insgesamt 52 Firmen aus dem Raum Nordamerika, wovon lt. WWFF 21 Ansiedlungen direkt den Aktivitäten des Büros in Miami zuzurechnen waren. Weiters wurden im Jahr 2000 von der Repräsentanz in Miami 55 Interessenten mit höchster Ansiedlungswahrscheinlichkeit („Hot Prospects“) und 59 interessierten Firmen der Wirtschaftsstandort Wien präsentiert.

Für die Leistungen der Firma E. verrechnete diese im Jahr 1999 ein Honorar in der Höhe von 2,50 Mio.S (*entspricht 0,18 Mio.EUR*) und im Jahr 2000 in der Höhe von 2,90 Mio.S (*entspricht 0,21 Mio.EUR*).

Seitens des WWFF wurde der Firma E. die Verpflichtung zur Erstellung von laufenden Berichten überbunden, die regelmäßig übermittelt werden und die durchgeführten Tätigkeiten dokumentieren.

3.5.3 Das Wien-Büro in Hong Kong wurde im Juni 1994 gegründet und soll vorerst bis 31. Dezember 2002 tätig sein. Es ist nicht nur auf Grund der Größe und der Perspektiven des chinesischen Marktes von Bedeutung, sondern auch auf Grund der Tatsache, dass gerade im ostasiatischen Raum größere Erfolge weniger von einzelnen Veranstaltungen als vielmehr vom laufenden Beziehungsmarketing abhängen. Die finanzielle Dotierung des Wien-Büros in Hong Kong erfolgt je zur Hälfte seitens der Stadt Wien und der WKW. Die laufende Administration und finanzielle Überprüfung erfolgt durch den WWFF.

Die Kosten beliefen sich im Jahr 1999 auf 14,80 Mio.S (*entspricht 1,08 Mio.EUR*) und im Jahr 2000 auf 16,15 Mio.S (*entspricht 1,17 Mio.EUR*), wobei – wie bereits erwähnt – die Kostentragung je zur Hälfte auf die Stadt Wien und die WKW entfiel. Der WWFF führt die finanziellen Transaktionen für die Stadt Wien treuhändisch durch.

Ebenso wie die Repräsentanz in den USA ist auch das Wien-Büro in Hong Kong zur Vorlage von Quartalsberichten verpflichtet, es kommt dieser Aufgabe auch regelmäßig nach.

Der Werbewert der Berichterstattungen im Raum Hong Kong betrug nach lokalen Schätzungen in den Jahren 1999 und 2000 insgesamt 44 Mio.S (*entspricht 3,20 Mio.EUR*).

3.5.4 Die Finanzierung des Wien-Büros in Tokyo erfolgt ebenfalls zur Hälfte durch die Stadt Wien und zur Hälfte durch die WKW, wobei sich der WWFF im Rahmen seines Aufgabenbereiches der angebotenen Dienstleistungen bedient.

Seitens der WKW wurde eine Effizienzanalyse der beiden Repräsentanzen in Hong Kong und Tokyo beauftragt.

Die genannten Repräsentanzen ermöglichen es auch, relevante Daten zu sammeln, die für Auslandskontakte von Bedeutung sind. Die Informationen werden periodisch aktualisiert und nach dem Interessensgrad (für den Wirtschaftsstandort Wien) unterteilt. So ist eine kontinuierliche und effiziente Weiterverfolgung von Kontakten möglich, die auch innerhalb eines angemessenen Zeitraumes aktualisiert werden können (u.a. Adressenbereinigungen und -erweiterungen).

Der 50-prozentige Anteil der Stadt Wien an den Kosten belief sich im Jahr 1999 auf 5,65 Mio.S (*entspricht 0,41 Mio.EUR*) und im Jahr 2000 auf 7,90 Mio.S (*entspricht 0,57 Mio.EUR*).

Die gesammelten Berichterstattungen für den Raum Japan wurden seitens der WKW mit einem werbemäßigen Gegenwert von 236 Mio.S (*entspricht 17,15 Mio.EUR*) für die Jahre 1999 und 2000 beziffert.

3.5.5 Die stadtaußenpolitische Funktion der Verbindungsbüros in Zagreb, Sarajewo, Prag, Laibach, Budapest, Bratislava und Belgrad besteht u.a. auch im Wirtschaftslobbying für die Stadt Wien. Die vorwiegend im Pressebereich tätigen Büros pflegen allgemeine Kontakte zu Politik, Administration, Medien, Wirtschaftsunternehmen sowie zu Institutionen und Personen aus dem Bereich der Wissenschaft und der Kultur.

Sie liefern bei Bedarf Hilfestellung bei Firmenkontakten. Allgemein werden Wien-relevante Meldungen observiert und Pressekonferenzen zu Wien-relevanten Themen organisiert. Die Büros berichten auch laufend über aktuelle internationale Ausschreibungen. Sie betreuen Wiener Delegationen, wie z.B. die Magistratsdirektion – Stadtbaudirektion und technische Dienststellen der Stadt Wien (wie z.B. im Umwelttechnologiebereich).

Insgesamt registrierte der Presse- und Informationsdienst im Bereich der Verbindungsbüros 1999 und 2000 rd. 2.400 Pressemeldungen über Wien, rd. 120 Delegationsbetreuungen, rd. 530 Übermittlungen von Ausschreibungen, rd. 750 Berichte an den PID, rd. 3.500 Pressespiegel aus sieben Ländern und rd. 9.500 Kontakte mit ortsansässigen Journalisten.

Die anteiligen Kosten für stadtaußenpolitische Aktivitäten ließen sich mangels einer entsprechenden Kostenträgerrechnung nicht feststellen. Insgesamt betragen die Kosten dieser Verbindungsbüros im Jahr 1999 39,80 Mio.S (*entspricht 2,89 Mio.EUR*) und im Jahr 2000 40,60 Mio.S (*entspricht 2,95 Mio.EUR*).

### 3.6 Wiener Tourismusverband, ausländische Besucher, Kongresse

3.6.1 Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in Wiener Hotels und Pensionen stieg im Berichtszeitraum von rd. 5,998 Millionen (1999) auf rd. 6,065 Millionen (2000). Nach den Unterlagen des WTV bedeutete dies einen Nächtigungsumsatz von 3,26 Mrd.S (*entspricht 0,24 Mrd.EUR*) im Jahr 1999 und einen solchen von 3,22 Mrd.S (*entspricht 0,23 Mrd.EUR*) im Jahr 2000.

3.6.2 Der Kongresstourismus entwickelte sich wie folgt:

	1999	2000	Veränderung in%
Anzahl der Kongresse	332	300	- 9,6
Teilnehmer	135.740	140.641	+ 3,6
Kongresstage	1.122	942	- 16,0
Teilnehmertage	474.233	445.944	- 6,0
Teilnehmernächtigungen	574.177	537.616	- 6,4

### *Stellungnahme des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds:*

Die Wirtschaftskammer Wien hat im Frühjahr 1999 eine Effizienzanalyse der beiden Repräsentanzen in Hong Kong und in Tokyo beauftragt, wobei jeweils 49 Unternehmen befragt wurden. Von diesen Unternehmen bestätigten 33, d.s. 67%, laufende Kontakte mit dem Wien-Büro in Hong Kong und Tokyo zu unterhalten. 79% waren mit der Tätigkeit des Wien-Büros in Hong Kong größtenteils bis ganz zufrieden, 3% weniger zufrieden. Bei der Bewertung des Wien-Büros in Tokyo waren 88% mit den Leistungen des Büros größtenteils bis sehr zufrieden, 3% nicht zufrieden.

### *Stellungnahme der Magistratsabteilung 53:*

Bezüglich der Kostenträgerrechnung der Wien-Büros teilt der Presse- und Informationsdienst mit, dass solche Berechnungen – auf Grund des damit verbundenen administrativen Aufwandes und der daraus resultierenden Kosten – nicht angestellt wurden.



Während die Kongress-Statistik 2000 bei nationalen Kongressen hinsichtlich Anzahl und Teilnehmern positive Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ausweist, ist bei internationalen Kongressen als Folge der Maßnahmen der EU ein umgekehrter Trend festzustellen:

1999	2000	Veränderung	in%
Anzahl der Kongresse			
nationale Kongresse	84	90	+ 7,1
internationale Kongresse	248	210	- 15,3
Anzahl der Teilnehmer			
an nationalen Kongressen	23.279	38.215	+ 64,2
an internationalen Kongressen	112.461	102.426	- 8,9

Der Umsatz auf dem Kongress- und Tagungssektor betrug 1999 3,50 Mrd.S (*entspricht 0,25 Mrd.EUR*) und 2000 3,60 Mrd.S (*entspricht 0,26 Mrd.EUR*).

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war die Anzahl der internationalen Kongresse im Jahr 2000 stark rückläufig. Insgesamt war die Teilnehmerzahl an internationalen Kongressen von 1992 bis 2000 um 58% gestiegen.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl an internationalen Kongressen im Jahr 2000 lag um 7,5% über dem Vorjahreswert, die durchschnittliche Kongressdauer entsprach mit 3,47 Tagen dem langjährigen Durchschnitt.

*Stellungnahme des Wiener Tourismusverbandes:*

Der gegenständliche Bericht wird vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

#### 4. Prüfergebnis des Kontrollamtes

4.1 Das im stadtaußenpolitischen Bericht 1999 auf Seite 37 angekündigte System von Indikatoren zur Bemessung des jeweiligen Erfolges der geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen nimmt allgemein auf den in Ausarbeitung befindlichen Gesamt-Strategieplan für Wien mit dem Titel „Qualität verpflichtet. Innovationen für Wien“ Bezug.

Dieser Strategieplan, der den gesamten Verwaltungsbereich der Stadt Wien einbezieht, soll nach einer umfassenden Verwaltungsmodernisierung eine Orientierungshilfe für die künftige Arbeit von Politik und Verwaltung darstellen.

Ein wesentliches Element des Strategieplanes, der auf Initiative der Stadtregierung entwickelt wurde, ist die Weiterentwicklung der ökonomischen, der sozialen und der ökologischen Qualitäten. Fünf Strategiefelder wurden als wesentliche Zielsetzungen definiert:

1. Wien in Europa und in der Region,
2. Perspektiven für Wirtschaft und Arbeit,
3. Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur,
4. Sicherung von Natur- und Stadtraum und
5. Entwicklung von Lebens- und Umweltqualität.

Als weiteren Schritt in die Richtung einer Umsetzung des Wiener Strategieplanes ist die Einrichtung einer koordinierenden Stelle für den Strategieplan („Koordinationsstelle für den Strategieplan“) in Aussicht genommen. Vorgesehen ist, dass ein magistratsexterner Experte in Abstimmung mit ausgewählten Vertretern der Verwaltung und Politik für die kontinuierliche Umsetzung der unterschiedlichen strategischen Projekte – auch solcher, die den Außenwirtschaftsbereich betreffen – sorgt.

Hinsichtlich der Effizienz der Stadtaußenpolitik auf dem Gebiet der Außenwirtschaft gemessen an den dafür aufgewendeten Kosten wird auf die im vorliegenden Bericht zu den einzelnen Einrichtungen getroffenen Ausführungen verwiesen.

4.2 Zusammenfassend stellt das Kontrollamt hinsichtlich der vielfältigen Auslandsaktivitäten auf dem Gebiet der Außenwirtschaft fest, dass die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen ihre Koordinationsfunktion in umfassender Weise wahrnahm und mit den Leitlinien 1999 bis 2001, den Jahresplänen und den laufenden Gesprächsrunden mit den Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Wien sowie den kooperierenden Partnern erfolgreich bemüht war, durch Vorgaben und Koordinierung bei den verschiedenen Aktivitäten nicht nur in diesem Bereich, sondern auch durch Verbindung zu den Bereichen Kultur und Tourismus Synergieeffekte im Interesse eines vielschichtigen Wien-Images zu erzielen.

Die Marketingmaßnahmen des WWFF, der im Ausland befindlichen Repräsentanzen und Büros, aber auch die Lobbyingaktivitäten anlässlich der Wien-Bälle fanden in Zusammenarbeit mit interessierten Partnern, wie der WKW, aber auch mit der ABA, der Eco Plus und der WIBAG (für den gemeinsamen Raum Wien, Niederösterreich und das Burgenland) statt. Zu erwähnen war in diesem Zusammenhang auch das gemeinsame Tätigwerden des WWFF und der WKW bzw. des Sonderbeauftragten für Außenwirtschaftsfragen, Herrn Präs. Komm.Rat Nettig, wodurch es immer wieder möglich war, unter Erzielung von Synergieeffekten ein möglichst umfassendes Bild der Wiener Wirtschaft (Investitions- und Wirtschaftsstandort, Wiener Qualitätsprodukte, Tourismus) mit hohem Medienwert zu erzielen.

*Stellungnahme der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen:*

Diese Koordination und laufende Zusammenarbeit erstreckt sich nicht nur auf die Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Wien, sondern auch auf externe Stellen, wie die österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland, die österreichische Fremdenverkehrswerbung und die Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer Österreich.

Darüber hinaus wird die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen laufend evaluieren, welche anderen Institutionen darüber hinaus als Kooperationspartner infrage kommen, um zusätzliche Synergieeffekte zu erzielen.

Die Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen wird auch in Zukunft bemüht sein, das vielschichtige Image Wiens im Ausland zu vermitteln, ihrer Koordinationsfunktion weiterhin entsprechend nachzukommen und diese nach Möglichkeit noch weiter zu verbessern.

*Stellungnahme des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds:*

Dazu wird ergänzend bemerkt, dass sich die Koordination mit den österreichischen Außenhandelsstellen und die Kooperation mit den österreichischen Außenhandelsdelegierten sehr bewährt und nicht unwesentlich zum guten Erfolg im Außenwirtschaftsbereich beigetragen haben.

Um die Kontinuität in der Positionierung Wiens als „Businesslocation in the heart of Europe“ auch in Zukunft zu gewährleisten, darf ergänzend angemerkt werden, dass – basierend auf den Erfahrungen und auf den Recherchen in den Zielmärkten in Europa (EU-Markt/Reformländer), im Nahen Osten, in Fernost und USA/Kanada – vom Wiener Wirtschaftsförderungsfonds in Zusammenarbeit mit der Magistratsdirektion – Auslandsbeziehungen eine strategische 3-Jahresplanung für die Jahre 2002 bis 2004 entwickelt wurde.

Diese Planung beruht auf einer vernetzten Strategie und beinhaltet nicht nur die Aufbereitung und Bearbeitung entsprechender Zielgruppen und Zielregionen, sondern auch eine optimale Zielpersonenansprache, eine optimale Information und eine nachhaltige Nachbearbeitung. Diese Aufgabenstellung wurde mit

dem Lösungsansatz Pre-, Post- & Infomanagement entwickelt und gelangt ab 2002 zum Einsatz. Die erarbeiteten und multimedial aufbereiteten Inhalte der Präsentationen werden künftig für das elektronische Ankündigungs- & Nachbearbeitungsmanagement mittels E-Mail (streaming video/download charts) weltweit genutzt und ohne Streuverlust auf die PC der Zielpersonen gesendet.

*Stellungnahme der Magistratsabteilung 53:*  
Grundsätzlich weist der Presse- und Informationsdienst auf das beispielhafte Zusammenwirken zwischen den Abteilungen der Stadt Wien und der Wiener Wirtschaftskammer hin. Es ergeben sich einerseits Multiplikator-Effekte im In- und Ausland, andererseits konnten einige Projekte erst durch diese Kooperation realisiert werden.

Die Einschau des Kontrollamtes ergab somit, dass durch die Definition und die Einhaltung bzw. Umsetzung der außenpolitischen Leitlinien dem Grundsatz der Zweckmäßigkeit und durch die erreichten Synergieeffekte den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit im Bereich der Stadtaußenpolitik entsprochen wurde.

### **Österreichische Raumordnungskonferenz, Prüfung der Gebarung der Jahre 1995 – 1999**

Im Jahr 1998 wurde zur Wahrnehmung der Prüfmöglichkeiten der Kontrolleinrichtungen der Länder vereinbart, dass bezüglich der Österreichischen Raumordnungskonferenz („ÖROK“) eine „fünfjährige Einschau alternierend durch die Länder Wien und Niederösterreich – stellvertretend für alle Bundesländer“ vorzusehen ist.

Auf dieser Grundlage hat das Kontrollamt der Stadt Wien in Abstimmung mit dem Niederösterreichischen Landesrechnungshof die Gebarung der ÖROK betreffend die Jahre 1995 bis 1999 stichprobenweise geprüft und kam hiebei zu folgendem Ergebnis:

#### *1. Grundlagen für die Errichtung der ÖROK*

1.1 Der Verfassungsgerichtshof hat in seinem Kompetenzfeststellungserkenntnis aus dem Jahr 1954 ausgeführt, dass „die planmäßige und vorausschauende Gesamtgestaltung eines Gebietes in Bezug auf seine Verbauung, insbesondere für Wohn- und Industriezwecke einerseits und für die Erhaltung von im Wesentlichen unverbauten Flächen andererseits nach Art. 15 Abs. 1 B-VG in Gesetzgebung und Vollziehung insoweit Landessache ist, als nicht etwa einzelne dieser planenden Maßnahmen nach Art. 10 bis 12 B-VG der Gesetzgebung oder auch der Vollziehung des Bundes ausdrücklich vorbehalten sind“.

Dies bedeutet, so wurde vom Verfassungsgerichtshof in seinem Erkenntnis weiter ausgeführt, dass es einen besonderen Kompetenz-